

Zeitschrift:	Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau
Herausgeber:	Spitex Verband Kanton Zürich
Band:	- (2001)
Heft:	6
Rubrik:	Schauplatz aktuell : Schaffhausen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tarifverhandlungen gescheitert

Die Tarifverhandlungen mit dem Krankenkassenverband haben zu keiner Einigung für die Tarife per 1. Januar 2002 geführt. Die Spitex-Koordinationsstelle stellt nun Antrag an den Regierungsrat zur Festsetzung des Tarifs per 1.1.2002. Ziel ist es den Tarif für die KLV-Leistungen der Spitex an die Tarife der umliegenden Kantone anzugelichen.

ff In Verhandlungen zwischen der Spitex-Koordinationsstelle und dem Kantonalen Krankenkassenverband wurden die Positionen der Spitex-Organisationen und dem Vertragspartner, dem Vor-

stand des Kantonalen Krankenkassenverbandes, erläutert und entsprechendes Zahlenmaterial aufbereitet. Trotz eines ausgewiesenen Rückstandes der Tarife im Kanton Schaffhausen gegenüber den

umliegenden Kantonen, konnte keine Einigung über eine Anpassung der Tarife per 1.1.2002 erreicht werden. Nach Stand der letzten schriftlichen Stellungnahme des Kantonalen Krankenkassenverbandes kann die angebotene Anpassung von der Spitex-Koordinationsstelle nicht akzeptiert werden. Gegenüber dem Kantonalen Krankenkassenverband kann somit lediglich das Scheitern der Verhandlungen festgestellt werden. Die Spitex-Koordinationsstelle gelangt nun mit einem Antrag um Festsetzung der Tarife per 1.1.2002 an den Regierungsrat.

Zusammenarbeit in der Begleitung Lernender bewährt sich

Das Konzept zur Ausbildung von Lernenden der Schaffhauser Schulen für Pflegeberufe (SFP) sieht vor, dass neben den Praktikumsbegleiterinnen in den Betrieben jeweils Ausbildungsverantwortliche für die gesamte Koordination und die Qualität der praktischen Ausbildung eingesetzt werden. Für die Spitex und die Einrichtungen für geistig oder körperlich Behinderte ist Beatrice Welti als Ausbildungsverantwortliche eingesetzt. Sie arbeitet eng mit den Ausbildungsverantwortlichen für die Alters- und Pflegeheime und das Kantonale Pflegezentrum Schaffhausen zusammen.

ff/bw Drei Monate ihrer praktischen Ausbildungszeit zur Diplomausbildung in Gesundheits- und Krankenpflege DN I und DN II absolvieren die Lernenden der Schule für Pflegeberufe in der Spitex. Die Begleitung dieser Lernenden in der Spitex, erfolgt durch Lernbegleiterinnen und die Ausbildungsverantwortliche. Zurzeit stehen fünf Ausbildungsplätze in der Spitex und vier in stationären Einrichtungen für körperlich oder geistig Behinderte zur Verfügung.

In der Praxis werden die Lernenden von den Praktikumsbegleiterinnen betreut. Diese arbeiten als Bezugspersonen mit den Lernenden und der Ausbildungsverantwortlichen eng zusammen. Die Ausbildungsverantwortliche plant und führt während des Praktikums Schulungen durch, die direkten Bezug zu der Arbeit in der Spitex nehmen. Dies sind: Ein-

führungs morgen in die Spitex und drei Lerngruppen-Nachmittage. Die Lernenden haben die Möglichkeit Themen zu wählen, die sie besonders interessieren, z.B. Pflege von Klientinnen und Klienten mit HIV und Aids in der Spitex, vorstellen verschiedener Institutionen, die mit der Spitex zusammenarbeiten, vorstellen von Krankheitsbildern usw. Wichtiger Bestandteil der Lerngruppen-Nachmittage sind Erfahrungsaustausch und Reflexion des Praktikums.

Wichtige Reflexion

In der Mitte des Praktikums findet die Einzel-Praxisberatung durch die Ausbildungsverantwortliche statt. Dabei werden die Lernenden während der Arbeit begleitet. Die Lernende plant die Begleitung im voraus, sie bestimmt auch, wie sich die Ausbildungsverantwortliche während der Praxisberatung verhalten

soll: Instruktion, Demonstration, Zusammenarbeit, Beobachtung usw. Anschliessend findet die Reflexion statt, in der aufgrund der Selbstevaluation der Lernenden und der Fremdevaluation durch die Ausbildungsverantwortliche allfällige Förderungsmassnahmen formuliert werden. Die Praktikumsbegleiterinnen nehmen ebenfalls am Reflexionsgespräch teil, so dass die Umsetzung der Förderungsmassnahmen gewährleistet ist. Auf Wunsch der Lernenden oder der Praktikumsbegleiterin können weitere Einzel-Praxisberatungen statt finden. Die Ausbildungsverantwortliche berät die Lernenden und die Praktikumsbegleiterinnen in den Bereichen Selbstkompetenz, Sozialkompetenz und Methodenkompetenz.

Einbezug der Praxis

Die in den letzten zwei Jahren entwickelte Zusammenarbeit zwischen Praktikumsbegleiterinnen und der Ausbildungsverantwortlichen hat sich gut etabliert und wird von den Beteiligten sehr positiv aufgenommen. Die Umsetzung des Konzeptes zur Begleitung Lernender hat einen stärkeren Einbezug und eine grössere Mitverantwortung der Praxis in der Ausbildung bewirkt. Im Hinblick auf die anstehenden Veränderungen im Bereich der Berufsbildung sind die Beteiligten davon überzeugt, dass die gewonnenen Erfahrungen für die weitere Ausgestaltung der Ausbildungen sehr wertvoll und wegweisend sind.